



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Gesundheitsausschuss

Es informiert Sie:	Sarah Schwanke
Telefon:	02104 99 2260
Fax:	
E-Mail:	sarah.schwanke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 06.06.2024

Niederschrift

zur Sitzung des Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin Donnerstag, den 23.05.2024, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Raum 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Carola Rotert

Mitglieder

Susanne Brandenburg bis 18:23 Uhr

Ulrich Düchting

Susanne Elm

Sandra Ernst

Michael Esser

Schabestan Gafari

Jens Geyer

Brigitte Hagling

Gabriele Hruschka

Annette Kirchhoff

Ulrich Klaus

Birgit Onori

Maximilian Rech

Peter Rusche

Sybille Schettgen

Ilka Sobirey

Solveigh Zieger

Verwaltung

Noah Advena

Désirée Geisler

Laura Hahn

Tobias Jahn

Marcus Kowalczyk
Heike Langl
Florian Leckebusch
Marie Louis
Thomas Müller
Florian Pinnow
Frank Schäfer
Sarah Schwanke
Dr. Ruzica Susenburger
Dorothea Weiß

Gäste

Annette Kuypers
Renate Wilbers

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.02.2024
3. Informationen der Verwaltung
4. Vorstellung und Konzeption der HIK Langenfeld
Hier: Mündlicher Bericht
5. Sachstandsbericht des Gesundheitsamtes 53/006/2024
6. Vorstellung der Stelle des Prozessmanagementbeauftragten 53/007/2024
7. Projekt "Uni-53" 53/008/2024
8. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

9. Informationen der Verwaltung
10. Sachstand Krankenhausbedarfsplanung
Hier: Mündlicher Bericht

11. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

KA Rotert eröffnet die Sitzung und stellt die fristgerechte Ladung fest.

Sie teilt mit, dass KA Lessing von KA Ernst, KA Klaus von KA Geyer, KA Stolz von KA Rech, KA Bisani von KA Brandenburg, KA Diedrich von KA Elm, SB Kotthaus von KA Rusche, SB Pallmeier von SB Esser und SB Meiser von SB Sobirey vertreten werden. SB Sobirey wird sodann von KA Rotert vereidigt.

Anschließend stellt sie die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

In Ermangelung an Beschlussvorlagen wird auf die Benennung einer Berichterstatterin / eines Berichterstatters verzichtet.

KA Rotert weist darauf hin, dass der kommende Berichterstatter / die kommende Berichterstatterin aus der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN benannt wird.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.02.2024

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.02.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Es liegen keine Informationen der Verwaltung für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Zu Punkt 4: Vorstellung und Konzeption der HIK Langenfeld Hier: Mündlicher Bericht
--

KA Rotert begrüßt Frau Wilbers und Frau Kuypers in ihren Funktionen als Leitung und stellvertretender Leitung der Heilpädagogischen Integrativen Kindertagesstätte Langenfeld (HIK Langenfeld).

Frau Wilbers und Frau Kuypers stellen die HIK Langenfeld und das dortige Konzept vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Die HIK Langenfeld betreut insgesamt 46 Kinder in 4 Gruppen: 2 integrative Gruppen mit jeweils 10 Regelkindern und 5 Kindern mit Förderbedarf sowie 2 heilpädagogische Gruppen mit jeweils 8 Kindern mit Förderbedarf. Insgesamt werden somit 20 Regelkinder und 26 Kinder mit Förderbedarf betreut.

Die Kinder in der Einrichtung haben u.a. Förderbedarfe im physiologischen Bereich, im Bereich des Essens und Schluckens, im Bereich der Sprache, im Bereich des Hörens und Sehens und in dem Bereich der Frühförderung.

Auf Nachfrage von KA Hruschka erläutert Frau Wilbers die verschiedenen Begegnungsmöglichkeiten aller Kinder der Einrichtung. Beide heilpädagogischen Gruppen haben eine jeweilige integrative sog. „Partnergruppe“, so dass die Kinder stets wechselseitig in die beiden verschiedenen Gruppen gehen. Außerdem finden in der zentral gelegenen Halle diverse Treffen statt, z.B. durch die regelmäßig gemeinsam stattfindenden Stuhlkreise, gemeinsames Singen etc. Es werden ferner regelmäßig gemeinsame Ausflüge mit allen Kindern gemacht und der Außenbereich wird gänzlich gemeinsam von allen Kindern gleichzeitig genutzt. Die inklusive Betreuung ist demnach alltäglich und wird als selbstverständlich wahrgenommen - und dennoch haben die Kinder insbesondere mit erheblichen Förderbedarf durch die kleineren heilpädagogischen Gruppen einen Rückzugsort, wenn sie diesen brauchen.

Bei guter Entwicklung eines Kindes mit heilpädagogischem Förderbedarf sei ein Wechsel in die integrativen Gruppen im Einvernehmen mit dem LVR möglich.

KA Hruschka bittet um Benennung der Personalausstattung jeweils für die integrativen Gruppen und für die heilpädagogischen Gruppen.

Neben den Stellen der Leitung, der Logopädie, Motopädie und der Küchenkraft, sind laut Stellenplan 9,5 pädagogische bzw. heilpädagogische Fachkräfte sowie 1 Ergänzungskraft in der HIK Langenfeld eingesetzt. Die beiden heilpädagogischen Gruppen werden dabei grundsätzlich von jeweils 3 (heil-)pädagogischen Fachkräften betreut, die beiden integrativen Gruppen von 2 (heil-)pädagogischen Fachkräften bzw. 1 Fachkraft und 1 Ergänzungskraft. Darüber hinaus steht eine 0,5 Stelle (heil-)pädagogische Fachkraft als sog. Springerkraft zur Verfügung.

Herr Schäfer teilt zu den vorgesehenen Strukturänderungen mit, dass vom LVR dazu Pilotphasen in verschiedenen Kommunen beginnen. Es lägen jedoch noch keine weiteren, verbindlichen Regeln zu den neuen Gruppenstrukturen und ihrer Finanzierung vor.

Frau Wilbers ergänzt, dass die ursprünglich für das Jahr 2026 vorgesehene Umwandlung der heilpädagogischen Gruppen in integrative Gruppen auf das Jahr 2029 verschoben worden sei.

Auf Nachfrage von KA Geyer erklärt Frau Wilbers, sie wünsche sich den Fortbestand der Einrichtung mit der jetzigen Struktur. Die gelebte Integration und die multiprofessionellen Fördermöglichkeiten würden die Bedarfe der Kinder auch im Sinne der Inklusion sehr gut bedienen.

Sie führt weiter aus, dass Interesse und Bedarfe an den heilpädagogischen Gruppen sehr hoch seien. Es bestehe sowohl eine Warteliste für das Jahr 2024 als auch bereits für das Jahr 2025, so dass theoretisch die Einrichtung einer dritten heilpädagogischen Gruppe möglich sei. Frau Kuypers verweist zudem auf die Unterstützung der betroffenen Eltern. Diese seien dankbar für einen Betreuungsplatz in der HIK Langenfeld, da eine geeignete Betreuung und Förderung in einer Regeleinrichtung sehr häufig nicht möglich sei.

Die Zusammenarbeit mit anderen Kindertagesstätten und Schulen sei etabliert und verlaufe sehr gut.

Auf Nachfrage von KA Brandenburg erklärt Frau Wilbers, dass eine Erneuerung und ein Ausbau des mittlerweile 30 Jahre alten Außengeländes wünschenswert sei.

Herr Kowalczyk dankt für den Vortrag und betont die beeindruckende Versorgung der Kinder in der HIK Langenfeld. Ein ggf. neues Recht ab dem Jahr 2029 müsse akzeptiert und umgesetzt werden, jedoch solle bis dahin jeder mögliche Einfluss geltend gemacht werden, um die bisherige Struktur beibehalten zu können.

Zu Punkt 5: Sachstandsbericht des Gesundheitsamtes - Vorlage Nr. 53/006/2024
--

Frau Dr. Susenburger leitet die Vorlage ein.

Sie verweist auf die Auslage des neuen Krisenpasses und des Tätigkeitsberichtes der Gesundheitsförderung für die Jahre 2020-2023.

Sie freue sich über die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendrat und den Trägern der Suchthilfe zu dem Thema „Aufklärung über Cannabis-Konsum“. Hier fände am 29.05.2024 ein erstes gemeinsames Treffen statt. Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses würden zu diesem angedachten Projekt fortlaufend informiert.

Sie berichtet, dass zur Fußball EM eine Rufbereitschaft in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bevölkerungsschutz mit einem ausgearbeiteten Ausbruchmanagement eingerichtet werde.

Ferner führt Frau Dr. Susenburger aus, dass am 28.05.2024 ein Treffen des MRE-Netzwerks gegen multiresistente Erreger stattfinden werde.

Am 05.06.2024 finde zudem die Auftaktveranstaltung des Bündnisses gegen Depressionen statt. Sie bittet um Beachtung der ausliegenden Flyer. Anmeldungen seien noch möglich. Ein Programmflyer ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt. Für den Herbst seien zudem eine Kinovorstellung und ein Vortrag geplant. Zudem würden zurzeit PR-Materialien zusammengestellt.

Auf Nachfrage von KA Ernst führt Frau Dr. Susenburger aus, dass die räumlichen Veränderungen im zahnärztlichen Dienst aus Gründen des Arbeitsschutzes und der verbesserten Möglichkeit des Monitorings notwendig gewesen seien. Die Ärzt_Innen würden in den 4 Dependancen sektoral eingesetzt. Eine gute Erreichbarkeit für die Bürger_Innen sei gewährleistet.

KA Ernst bittet darum, im Gesundheitsausschuss zur Gesundheitsberichterstattung und zum Tätigkeitsbericht der Gesundheitsförderung und hier insbesondere zu den dargestellten Ausblicken zu berichten.

Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses nehmen die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 6: Vorstellung der Stelle des Prozessmanagementbeauftragten - Vorlage Nr. 53/007/2024
--

Herr Leckebusch stellt sich dem Ausschuss vor.
Anschließend erläutert Frau Dr. Susenburger die Zusammensetzung der Stabsstelle, deren Leitung Herr Leckebusch innehat. Sie umreißt die Aufgaben und erläutert die Herausforderungen der Digitalisierung, wobei sie die Fortschritte des Gesundheitsamtes bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes hervorhebt.
Besonders freue sie sich über das digitale Angebot der Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz.
Die Stelle von Herrn Leckebusch sei auf die Fördergelder des Paktes ÖGD zurückzuführen.

KA Rotert dankt Herrn Leckebusch und wünscht ihm viel Erfolg für seine Aufgabe.

Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses nehmen die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Projekt "Uni-53" - Vorlage Nr. 53/008/2024
--

Herr Kowalczyk berichtet über die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität zu Düsseldorf und der angedachten Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen.

Frau Dr. Susenburger ergänzt das Ziel der Personalressourcengewinnung von Medizinern für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD).

Im Rahmen der Kooperation könnten jeweils 4 bis 6 Studierende ihren Wahlabschnitt des Praktischen Jahres im Gesundheitsamt des Kreises absolvieren.

Ebenso würden fachärztliche Ausbildungen und Famulaturen ermöglicht.

Zudem würde ein Lehrauftrag mit Vorlesungen wahrgenommen.

In Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen und dem Umweltamt des Kreises sollen wissenschaftliche Arbeiten für ein molekulares Früherkennungssystem erfolgen.

Das Plakat zum Projekt ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.

KA Hruschka, SB Zieger und KA Kirchhoff begrüßen dieses Projekt und danken Frau Dr. Susenburger für ihr Engagement auf diesem Gebiet.

Die Mitglieder des Gesundheitsausschusses nehmen die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Nachträge

Es liegen keine Nachträge vor.

KA Rotert stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

gez.
Carola Rotert

gez.
Sarah Schwanke